

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 5.

Mittwoch, den 18. März

1891.

Die Vertheilung der Ertragsüberschüsse der kath. Pfarrpfündekasse dahier für das Jahr 1890 betr.

Nr. 3394. Wir bringen den Betheiligten anmit zur Kenntniß, daß der Antheil der der kath. Pfarrpfündekasse dahier zur Verwaltung überwiesenen Zehnt- und Competenz-Ablösungskapitalien an den 1890er Ertragsüberschüssen dieser Kasse

zwei Pfennig

von der vollen Mark des im verflossenen Jahr in Rechnung constatirten $4\frac{3}{10}\%$ igen Zinses gedachter Kapitalien beträgt und mit dem auf 23. April d. J. fälligen Zins zur Auszahlung gelangen wird.

Die Antheile der erledigten Pfründen sind — soweit thunlich — noch in den 1890er, andernfalls aber in den 1891er Interkalarrechnungen und zwar in Letzteren unter Rech. Abth. I. „Einnahme für's verflossene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1891.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Siegel.

Bühler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Ettlingen, Decanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 4430 M. außer 226 M. Anniversargebühren und mit der Verbindlichkeit, zwei Vikare zu halten.

Hügelsheim, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1732 M. außer 100 M. 93 S. Anniversargebühren mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld im Restbetrag von 1023 M. 60 S., herrührend vom Kirchenbau und Wiesenkultur durch eine jährliche Zahlung von 400 M. auf Kapital und 5% Zins zu tilgen.

Viel, Decanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 1573 M. außer 81 M. 80 S. Anniversargebühren und 3 M. 77 für das Frohnleichnam- und Kirchweihfest und mit der Verbindlichkeit, zwei Provisoriumsschulden, zusammen mit 123 M. 12 S. nebst dem seit Errichtung der Provisorien aufgelaufenen 5%igen Zins in drei Jahrestermen abzutragen.

Oberkirch, Decanats Dffenburg, mit einem Einkommen von 4054 M. außer 385 M. 6 S. Jahrtagsgebühren und mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten und eine Provisoriumsschuld im Restbetrag von circa 172 M. für Herstellung einer Wasserleitung durch eine jährliche Terminzahlung von 15 M. auf Kapital und $4\frac{1}{2}\%$ zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Detigheim, Decanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1800 M. außer 74 M. 24 S + 5 M. Gebühren für Abhaltung der Jahrtage und besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

Pfründebesezungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit, dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Selbach, Decanats Gernsbach, präsentirten bisherigen Pfarrer Friedrich Reinhard in Unterbaldingen wurde den 3. März l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Hochgeboren, dem Grafen von Blankensee-Firks auf die Pfarrei Feldkirch, Decanats Breisach, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Johann Herrmann daselbst wurde den 3. März l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Herr Finanzpraktikant Franz Josef Weber in Karlsruhe wurde mit Entschließung Seiner Excellenz des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs vom 12. Februar l. J. als Erzbischöflicher Ordinariatssecretär angestellt.

Mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 30. Oktober v. J. Nr. 5885 ist Pfarrer Karl Schwab in Schienen zum Erzbischöflichen Schulinspector für die Kapitel Hegau ernannt und ihm die Aufsicht über die religiöse Unterweisung in den Schulen der Pfarreien Arlen, Bankholzen, Bohlingen, Hemmenhofen, Horn, Dehnungen, Singen, Ueberlingen a. N., Wangen und Weiler übertragen worden.

Druckfehlerberichtigung: In Nr. 3 S. 16 unten sollte es heißen: Fahr 20 M. statt Pörrach 20 M.

Fromme Stiftungen.

Zum Münsterfabrikfond Freiburg 1500 M. von der † Luise Katharina Battlehner in Karlsruhe zu hl. Messen für die Stifterin.

Zur Heiligenpflege Ruelsing 200 M. von Pfarrer Constantin Speh in Weilheim im Auftrag der Erben des † Pfarrers Gabriel Schlude zu einem Jahrtage für † Kammerer und Pfarrer Gabriel Schlude, für dessen Eltern und fünf Geschwister.

Zur Pfarrpfründe Krauchenwies 100 M. von der † Wittve Maria Anna Sauter geb. Ramsperger zu einer hl. Messe für sich und ihren † Ehemann Lehrer Josef Sauter.

Zur Gründung eines Frühmessaundes in Bimbach 500 M. von Andreas Friedmann.

Zum Wallfahrtskapellenfond in Zell a. H. 200 M. von dem † Ludwig Kammerer zu Unterharmsbach zu zwei hl. Messen für sich und seine Ehefrau.

Zu demselben 177 M. 81 S von dem † Joseph Hacker in Unterharmsbach zu einer hl. Messe für den Stifter und 100 M. ohne Belastung.

Zum St. Martinsfond in Freiburg 200 M. von dem † Privatier Konrad Volia als Zustiftung zu der früher gestifteten hl. Messe, damit fortan ein jährliches Seelenamt gehalten werde für ihn, seine † Ehefrau und seinen † Sohn Karl Volia.

Zur Heiligenpflege Grual 200 M. von Josepha Kohle zu einem Seelenamt für ihre † Eltern Damian Hurm und Crescentia Kohle, sowie nach Ableben auch für sich selbst.